



Im statistischen Porträt: Der Landkreis Esslingen

Im Landkreis Esslingen begann bereits früh die Industrialisierung in Württemberg. 1845 fuhr erstmals die Eisenbahn von Cannstatt nach Esslingen. Noch heute profitiert der Landkreis von einer ausgeprägten Industrie. So belegen Kennzahlen die heutige Wirtschaftskraft des Landkreises Esslingen, wie beispielsweise der im Vergleich der Landkreise hohe Anteil am Bruttoinlandsprodukt Baden-Württembergs. Ein besonderes Merkmal für das Kreisgebiet ist die Kombination aus starker Wirtschaft und viel Natur auf engem Raum. Denn der Landkreis Esslingen ist einer der flächenmäßig kleinsten und gleichzeitig der am dichtesten besiedelte Landkreis in Baden-Württemberg. In einem statistischen Porträt wird der Landkreis Esslingen unter verschiedenen Blickpunkten beleuchtet.

Der Landkreis Esslingen ist nach dem Rhein-Neckar-Kreis und vor dem Landkreis Ludwigsburg hinsichtlich der Einwohnerzahl der zweitgrößte Landkreis des Landes. Er zählt zum Regierungsbezirk Stuttgart sowie zur Region Stuttgart. Im Uhrzeigersinn und im Norden beginnend grenzt der Landkreis an den Rems-Murr-Kreis, die Landkreise Göppingen, Reutlingen und Böblingen sowie an den Stadtkreis Stuttgart. Der Neckar teilt den Landkreis in zwei Teile: Der westliche dicht besiedelte Teil umfasst zu einem großen Teil die Filder-Hochebene, der östliche Teil lässt sich den Ausläufern der Schwäbischen Alb und dem Schurwald, dem waldreichsten Gebiet im Landkreis, zuordnen (*Karte*). Der Landkreis hat an Natur einiges zu bieten. Ziel für viele, die Erholung suchen, ist das Siebenmühlental und das sich hier bis an den Südwesten hinein erstreckende Waldgebiet Schönbuch. Das Albvorland ist bekannt für seine Streuobstwiesen. So liegt rund um Weilheim an der Teck Deutschlands größtes Kirschenanbaugebiet. Gleichzeitig ist der Landkreis Esslingen ein Zentrum der Automobil-, Maschinenbau- und Elektroindustrie. Hier oder ganz in der Nähe haben sich sowohl namhafte Hersteller, wie die Mercedes Benz Group, als auch deren Zulieferbetriebe und wissenschaftliche Einrichtungen angesiedelt. Im Landkreis herrscht ein breit gefächelter Branchenmix von Handel, Energieproduzenten, Dienstleistern (Finanzen und IT), Hightechunternehmen sowie einer Vielzahl an Handwerksbetrieben. Ein wichtiger

Grund für Unternehmen sich im Landkreis Esslingen anzusiedeln ist sicherlich auch die gute Verkehrsanbindung des Landkreises. Auch mit den Metropolen Europas ist er gut verbunden – durch den Flughafen Stuttgart und die Bundesautobahn A 8, die mitten durch den Landkreis führt.¹

Gebiet und Bevölkerung

Am Ende des Jahres 2024 lebten 536.601 Menschen im Landkreis Esslingen, davon 96.182 in der Stadt Esslingen am Neckar.² Der Landkreis besteht aus 44 Gemeinden, davon dreizehn Städte. Die kleinste Gemeinde ist Neidlingen mit 1.707 Einwohnerinnen und Einwohnern. Nach Esslingen am Neckar sind die Gemeinden Filderstadt (46.243), Kirchheim unter Teck (42.299) und Leinfelden-Echterdingen (41.185) am bevölkerungsreichsten.

Der Landkreis Esslingen



88-43-25-116M, © Kartengrundlage GfK GeoMarketing GmbH, Karte erstellt mit RegioGraph 2025, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Der Landkreis Esslingen umfasst eine Gesamtfläche von 641 Quadratkilometern (km²) und zählt damit flächenmäßig zu den kleinsten Landkreisen des Landes. Kleiner sind nur die Landkreise Tübingen (519 km²), der Enzkreis (574 km²), Böblingen (618 km²) und Heidenheim (627 km²). Dafür ist der Landkreis Esslingen der am dichtesten besiedelte Landkreis. 2024 lebten im Landkreis pro Quadratkilometer 837 Menschen (*siehe Tabelle*). In Baden-Württemberg lag dieser Wert bei 315. Dichter besiedelt sind nur die Stadtkreise Baden Württembergs.

Laut Landesentwicklungsplan³ werden die Gemeinden der Kreise in unterschiedliche Raumkategorien unterteilt. 37 der insgesamt 44 Gemeinden gehören dem Verdichtungsraum Stuttgart an. Verdichtungsräume sind durch eine stark überdurchschnittliche Bevölkerungs- und Arbeitsplatzdichte, sowie ausgeprägte Flächenengpässe und intensive innere Verflechtung gekennzeichnet. Es sind damit Gebiete mit einer breit gefächerten Infrastruktur und einer hohen wirtschaftlichen Leistung. Sechs Gemeinden zählen zur Randzone um den Verdichtungsraum Stuttgart.⁴ Randzonen bilden die äußeren Grenzen der Verdichtungsräume und zeichnen sich durch einen mittleren Verdichtungsgrad bei relativ

Ausgewählte Daten zum Landkreis Esslingen und zu Baden-Württemberg

Merkmal Indikator	Einheit	Landkreis Esslingen	Land
Fläche¹⁾			
Bodenfläche insgesamt am 31. Dezember 2024	ha	64.128	3.574.785
Siedlungs- und Verkehrsfläche am 31. Dezember 2024	%	26	15
Wald am 31. Dezember 2024	%	29	38
Landwirtschaft am 31. Dezember 2024	%	43	45
Bevölkerung			
Bevölkerung am 31. Dezember 2024	Anzahl	536.601	11.245.898
Ausländeranteil am 31. Dezember 2024	%	19,7	18,2
Durchschnittsalter Ende 2024	Jahre	44,2	44,0
Geburtenüberschuss/-defizit je 1.000 Einw. 2024	Anzahl	-1,5	-1,9
Bevölkerungsdichte am 31. Dezember 2024	Einw./km ²	837	315
Weiterführende Schulen			
Übergänge auf Werkreal-/Hauptschulen zum Schuljahr 2025/26	%	3,2	5,5
Übergänge auf Realschulen zum Schuljahr 2025/26	%	32,5	33,8
Übergänge auf Gymnasien zum Schuljahr 2025/26	%	47,8	42,8
Übergänge auf Gemeinschaftsschulen zum Schuljahr 2025/26	%	14,6	14,1
Beschäftigte am Arbeitsort			
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²⁾ je 1.000 Einw. 2025	Anzahl	636	670
Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 2024 ²⁾	%	35,8	34,4
Beschäftigte im Handel, Verkehr und Gastgewerbe 2024 ²⁾	%	21,5	19,7
Beschäftigte im sonstigen Dienstleistungsbereich 2024 ²⁾	%	42,0	45,4
Tourismus			
Ankünfte von Gästen insgesamt je 1.000 Einw. 2024	Anzahl	1.455	2.113
Übernachtungen von Gästen insgesamt je 1.000 Einw. 2024	Anzahl	2.970	5.234
Wohnen			
Anteil Einfamilienhäuser an Wohngebäuden 2024	%	61,1	62,5
Wohnfläche je Wohnung 2024	m ²	95,0	98,0
1) Flächennutzungsart in ALKIS Nomenklatur. – 2) Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit.			

starker Siedlungsdynamik aus. Gemäß Landesentwicklungsplan wirken diese entlastend in den Bereichen Wohn- und Betriebsstandorte. Die Gemeinde Neidlingen wird als einzige der Raumkategorie „Ländlicher Raum im engeren Sinne“ zugeordnet. Dies sind dünner besiedelte Gebiete mit zumeist deutlich unterdurchschnittlichen Dichtewerten in den Bereichen Bevölkerung, Wohnungen und Arbeitsplätze. Die Gebiete verfügen über einen hohen Anteil an Freiraum bzw. Landwirtschaftsflächen bei teilweise infrastrukturellen Entwicklungsbedarf.

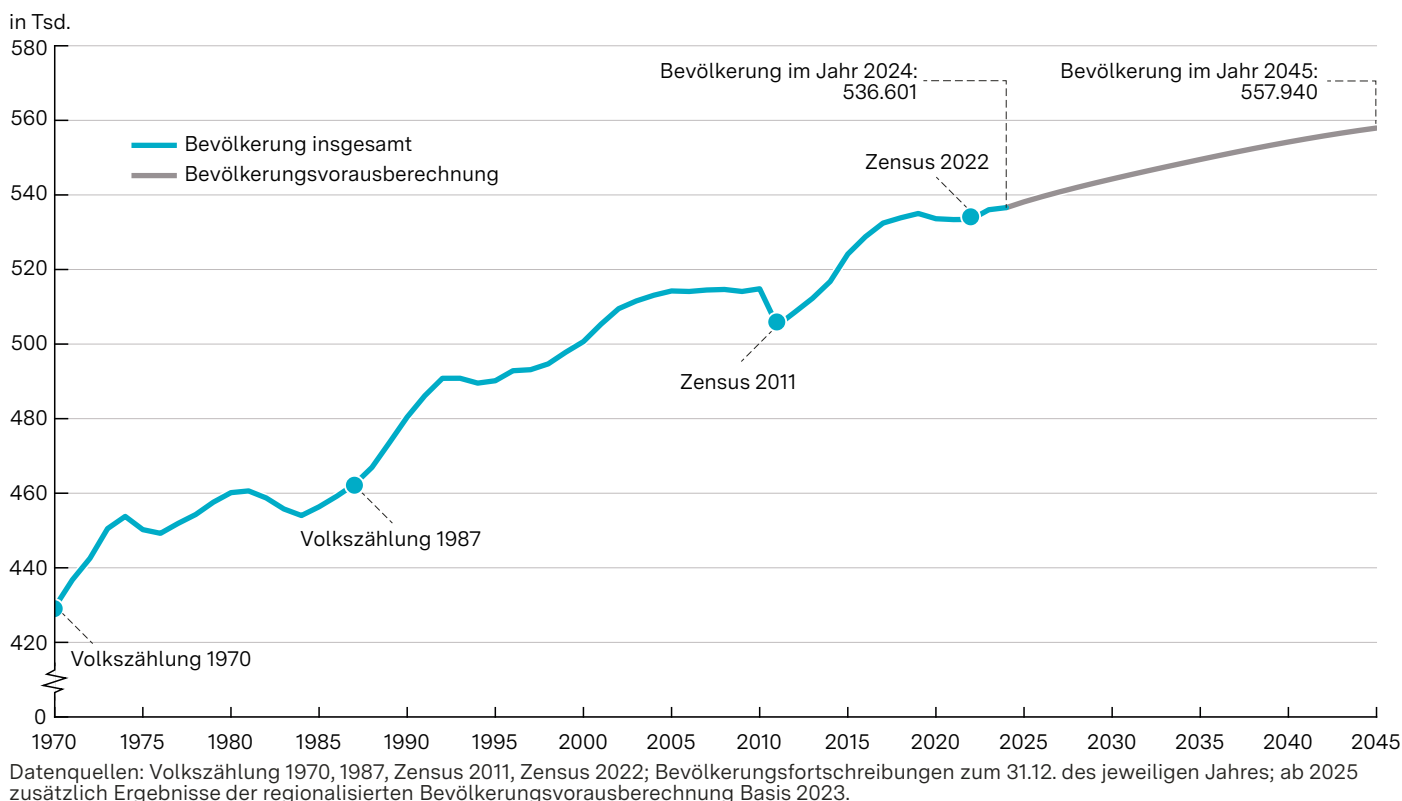
Im Jahr 2024 wurde 25,6 % der Bodenfläche im Landkreis Esslingen als Siedlungs- und Verkehrsfläche ausgewiesen (siehe Tabelle). In Baden-Württemberg insgesamt lag dieser Wert lediglich bei 15 %. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche lag im Landkreis Esslingen bei 43,5 % und damit knapp unter dem Landeswert (44,6 %). Einen bedeutenden Unterschied hinsichtlich der Bodenfläche zwischen Landeswert und dem Landkreis Esslingen findet man bei der bewaldeten Fläche. Hier wurden im Landkreis nur 28,9 % als Wald ausgewiesen, während der Landeswert bei 37,9 % lag.

Bevölkerungswachstum im Landkreis Esslingen

Bei der Volkszählung 1970 wurde eine Bevölkerungszahl von 429.418 für das Gebiet des heutigen Landkreises festgestellt, im Jahr 2024 belief sich die Zahl auf 536.601 Personen (Schaubild 1). Dies ist ein Zuwachs von 25 %. Im Vergleich dazu ist die Bevölkerung Baden-Württembergs in diesem Zeitraum um 25,6 % gewachsen. Bei einer Betrachtung der Zeitspanne 2014 bis 2024 zeigt sich eine Zunahme der Bevölkerung im Landkreis Esslingen von 3,8 %. Der prozentuale Zuwachs in diesem Zehnjahreszeitraum liegt unter dem Landeswert (4,9 %).

Schaubild 1

Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Esslingen 1970 bis 2024 und Vorausberechnungen bis 2045



Durchschnittliche zukünftige Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Esslingen

Anhand der Ergebnisse der Bevölkerungsvorausberechnung zeigt sich, dass die Bevölkerung im Landkreis Esslingen von 536.601 Personen im Jahr 2024 auf 557.940 bis zum Jahr 2045 steigen könnte. Dies wäre ein Zuwachs von rund 4 %. Eine mögliche Zunahme von 4 % wird von 2024 bis 2045 auch für die Gesamtbevölkerung Baden-Württembergs vorausberechnet.

Die Bevölkerung des Landkreises Esslingen und des Landes Baden-Württemberg wird immer älter. Bis zum Jahr 2045 könnte laut Vorausberechnungsergebnissen das Durchschnittsalter der Bevölkerung im Landkreis Esslingen von 44,2 Jahren Ende 2024 auf 45,6 Jahre im Jahr 2045 ansteigen (+1,4 Jahre). Im gleichen Zeitraum könnte sich für das Land Baden-Württemberg ein Anwachsen des Durchschnittsalters von 44,0 auf 45,5 Jahre zeigen (+1,5 Jahre).

Die Entwicklung der Bevölkerung nach verschiedenen Altersgruppen zeigt, dass die Gruppe der Älteren im Alter ab 65 Jahren größer wird. Im Jahr 2024 fielen 114.958 Menschen bzw. 21,4 % der Bevölkerung des Landkreises Esslingen in diese Altersgruppe. Den Ergebnissen der Vorausberechnung zufolge werden es im Jahr 2025 bereits 140.921 Menschen bzw. 25,3 % des gesamten Landkreises sein. Dementsprechend kann ein umgekehrtes Bild in der Gruppe der 18- bis unter 65-Jährigen festgestellt werden. Im Jahr 2024 fielen 329.157 Personen bzw. 61 % der Bevölkerung in diese Altersgruppe, im Jahr 2045 könnten es 324.775 Personen bzw. 58 % der Bevölkerung des Landkreises Esslingen sein.

Ausländeranteil leicht über dem Landesdurchschnitt

Im Jahr 1970 lebten 49.713 Personen mit nicht-deutscher Staatsbürgerschaft im Landkreis Esslingen, was einem Anteil von 11,6 % der Gesamtbevölkerung des Landkreises entsprach. 2024 lag die Anzahl der im Landkreis lebenden Ausländerinnen und Ausländer bei 105.571. Der Anteil der Personen mit nicht-deutscher Staatsbürgerschaft ist damit im Zeitvergleich von 11,6 % auf 19,7 % im Jahr 2024 gestiegen (*siehe Tabelle*). Damit lag der prozentuale Anteil der Ausländerinnen und Ausländer an der Gesamtbevölkerung im Landkreis Esslingen etwas über dem Landeswert (18,2 %).

Einfamilienhäuser mit unterdurchschnittlichem Anteil an Wohngebäuden

Der Anteil der Einfamilienhäuser am Wohngebäudebestand lag im Landkreis Esslingen bei 61,1 % und damit etwas unter dem Landesdurchschnitt (63 %). Ebenfalls zeigte sich bei der Wohnfläche je Wohnung im Vergleich zum Land Baden-Württemberg ein unterdurchschnittlicher Wert. Je Wohnung konnte im Landkreis Esslingen eine im Durchschnitt um 3 Quadratmeter (m²) kleinere Wohnfläche festgestellt werden.

Stadt Esslingen am Neckar mit der Burg im Hintergrund



Hoher Anteil am BIP Baden-Württembergs

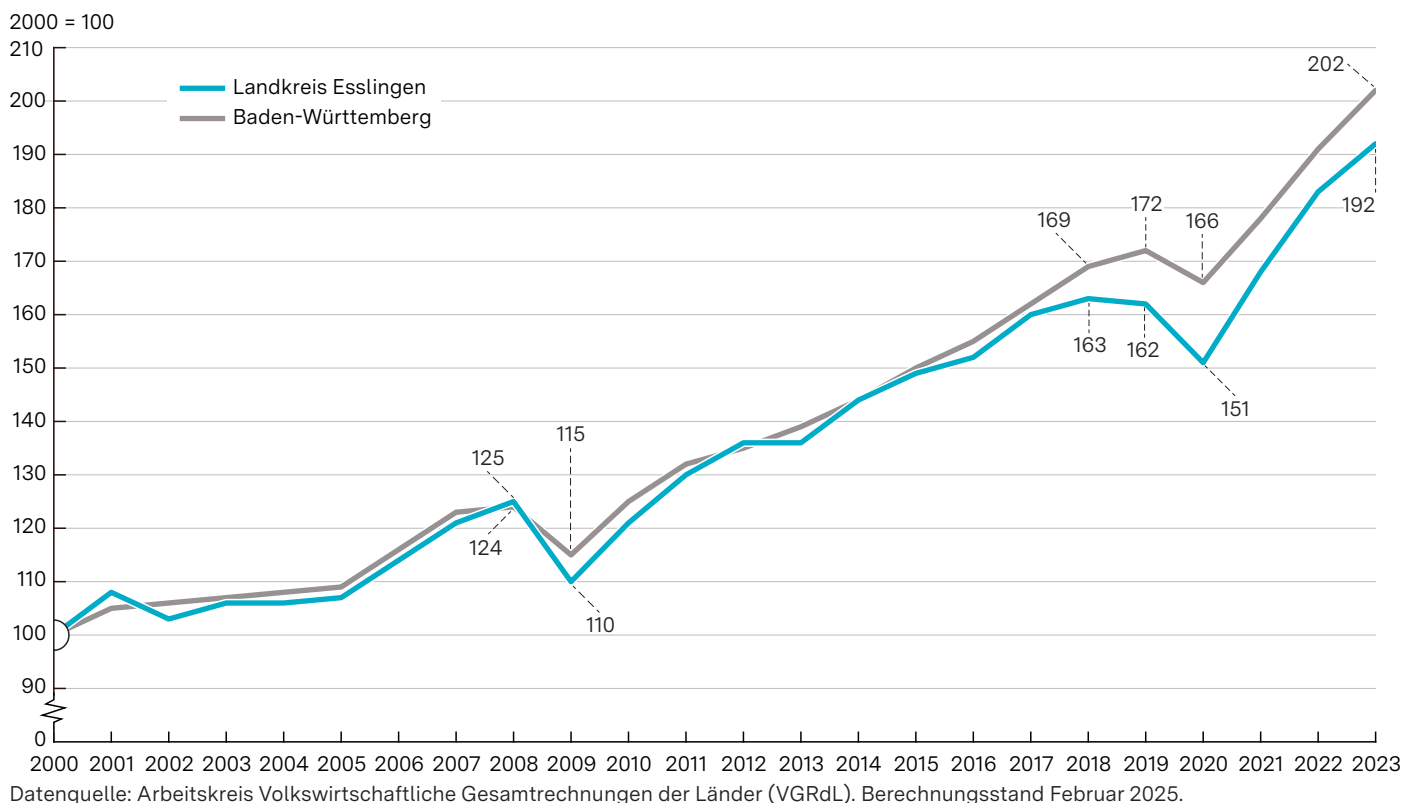
Das Bruttoinlandsprodukt (BIP)⁵ lag im Jahr 2023 im Landkreis Esslingen bei 27,9 Milliarden (Mrd.) Euro. Für Baden-Württemberg konnte ein BIP von 631,5 Mrd. Euro festgestellt werden. Der Landkreis Esslingen hatte damit einen Anteil von 4,4 % am BIP des Landes. Mehr trugen nur Stuttgart (11,2 %) sowie die Landkreise Böblingen (5,3 %) und Ludwigsburg (4,9 %) bei. Im Jahr 2000 lag der Anteil des Landkreises Esslingen am BIP Baden-Württembergs bei 4,7 %, seitdem ist das BIP im Landkreis Esslingen leicht unterdurchschnittlich angestiegen. Insgesamt ist das Bruttoinlandsprodukt des Landkreises Esslingen seit dem Jahr 2000 um 92 % gestiegen (*Schaubild 2*).

Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung ähnlich zu Baden-Württemberg

33,7 % der Bruttowertschöpfung⁶ des Landkreises Esslingen wurde im Jahr 2023 im Produzierenden Gewerbe erwirtschaftet (*Schaubild 3*). Danach folgt mit einem Abstand von 9 Prozentpunkten weniger der Wirtschaftsbereich „Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen.“ Auf diesen entfielen 24,4 % der Bruttowertschöpfung. Eine vergleichbare Bedeutung hat der Wirtschaftsbereich „Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation“ mit einem Anteil von 22,7 % der Bruttowertschöpfung des Landkreises. Auf den Wirtschaftsbereich „Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte“ entfielen 14,4 % der Bruttowertschöpfung im Jahr 2023. Anteilsmäßig geringer ist die Bruttowertschöpfung der Bereiche „Baugewerbe“

Schaubild 2

Entwicklung des indexierten BIP im Landkreis Esslingen und in Baden-Württemberg 2000 bis 2023



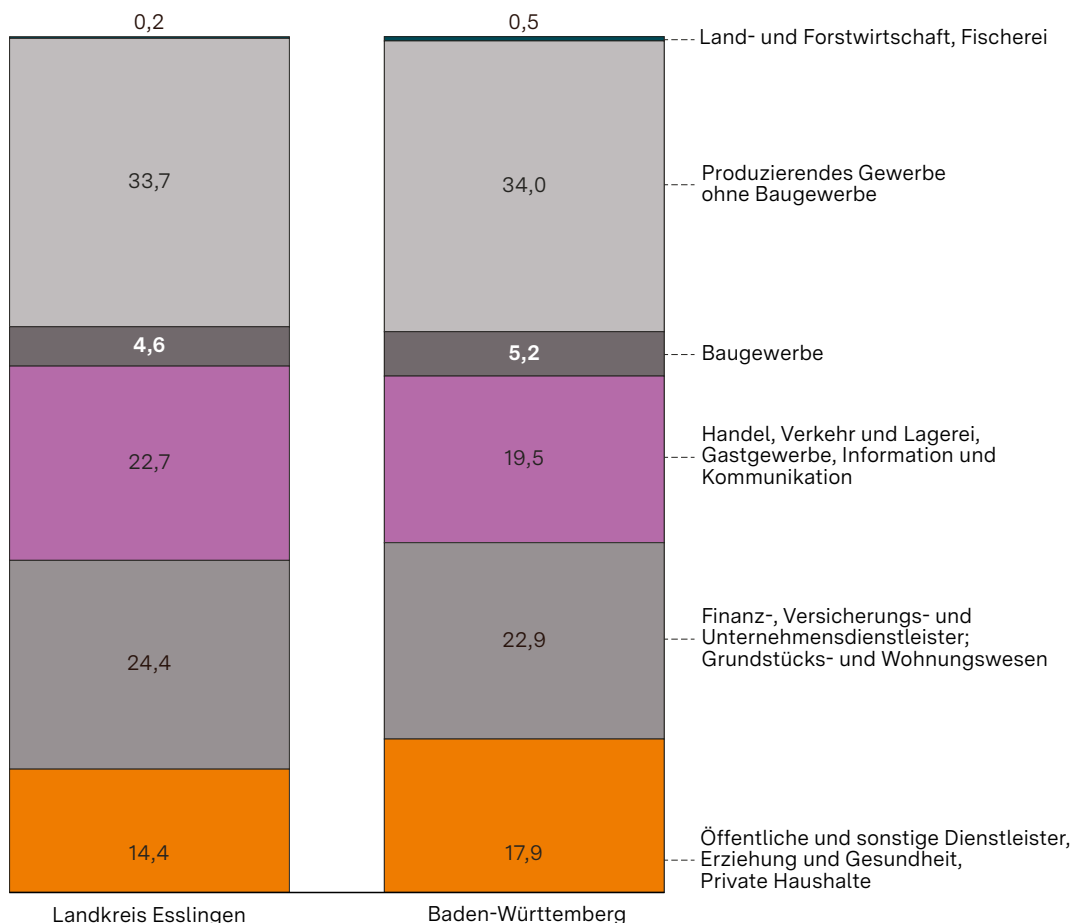
Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

274 26

Schaubild 3

Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung im Landkreis Esslingen und in Baden-Württemberg 2023

Anteile in %



Datenquelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder (VGRdL).
Berechnungsstand Februar 2023.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

275 26

(4,6 %) und „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ (0,2 %). Vergleicht man die Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung im Landkreis Esslingen mit Baden-Württemberg zeigt sich insgesamt eine ähnliche Verteilung.

Im Landkreis Esslingen lag die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort⁷ im Jahr 2025 bei 224.009 Personen. Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren belief sich die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten auf 636 je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner in diesem Alter. Der Landesdurchschnitt lag hier bei 670. Im Landkreis Esslingen sind die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Jahr 2024 mit 42,0 % überwiegend im sonstigen Dienstleis-

tungsbereich tätig. Mit 35,8 % sind im produzierenden Gewerbe mehr Personen beschäftigt als im Bereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe mit einem Anteil von 21,5 %.

Im Vergleich zur Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort, lässt sich bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort⁸ mit 236.748 Personen ein etwas höherer Wert feststellen. Dies spiegelt sich im negativen Pendlersaldo von 12.821 Personen wider.

Arbeitslosenquote nahe am Landesdurchschnitt

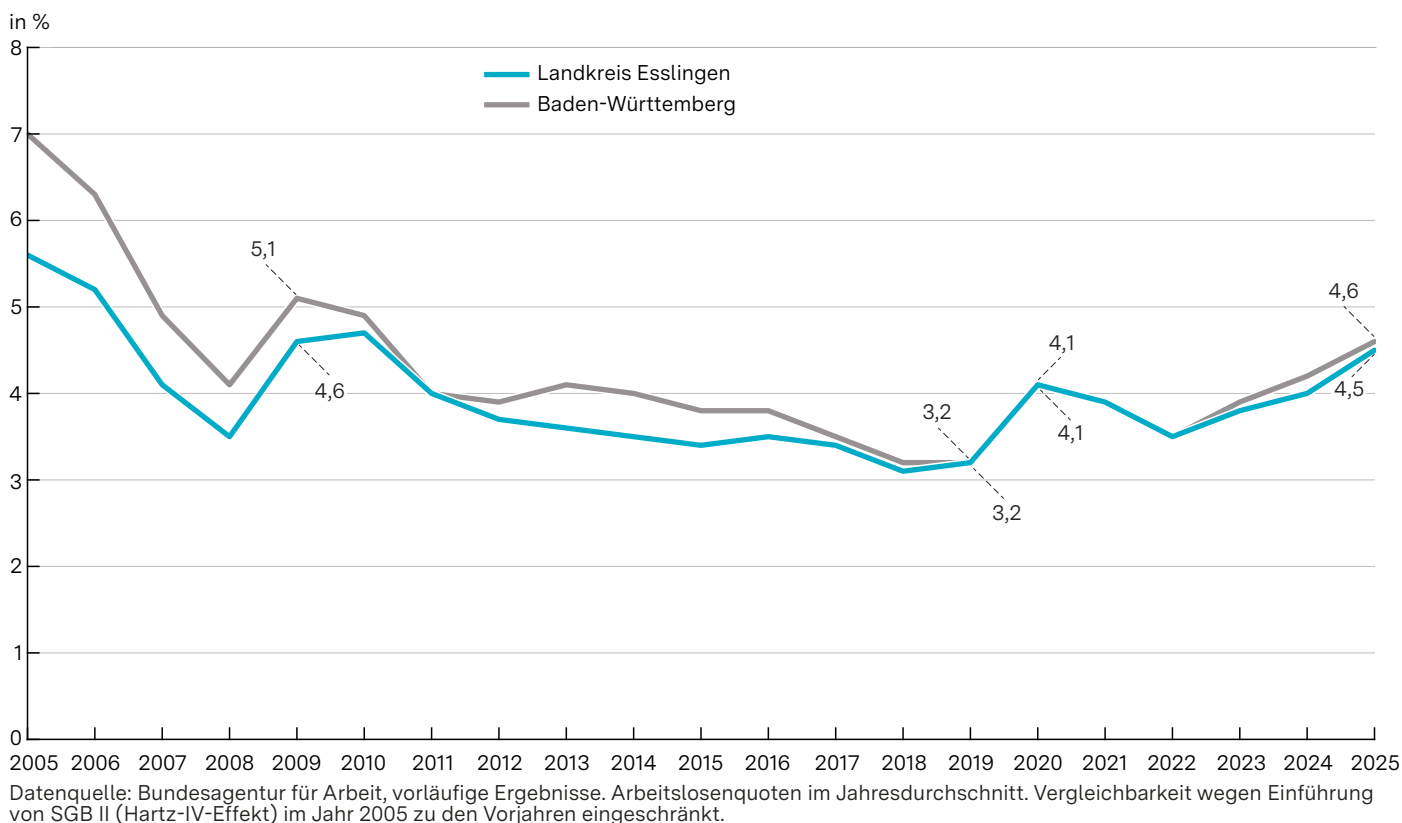
Im Vergleich der Kreise Baden-Württembergs ist die Arbeitslosenquote des Landkreises Esslingen im Mittelfeld verortet. Die Spanne reicht von 2,8 % (Landkreis Biberach) bis 7,9 % (Stadtkreis Mannheim). Im Jahr 2025 waren 4,5 % der zivilen Erwerbspersonen des Landkreises arbeitslos gemeldet (*Schaubild 4*). Der Landkreis liegt damit fast im Landesdurchschnitt (4,6 %). Die Nähe zum Landesdurchschnitt zeigt sich auch beim Blick in die Vergangenheit. Etwas größere Differenzen zeigten sich in den Nullerjahren: In Baden-Württemberg insgesamt lag die Arbeitslosenquote mit 7 % (Jahr 2005) höher als im Landkreis Esslingen (5,6 % im Jahr 2005).

Überdurchschnittlich viele Übergänge auf die Gymnasien

Nach dem Besuch der Grundschule oder einer entsprechenden Schule der Primarstufe wechseln Schülerinnen und Schüler auf die weiterführenden Schulen. Bei einer Betrachtung der Übergänge von Schülerinnen und Schülern aus der Klassenstufe 4 an Grundschulen auf weiterführende Schulen zum Schuljahr 2024/25 fällt insbesondere die überdurchschnittliche Bedeutung der Gymnasien im Landkreis Esslingen auf (*siehe Tabelle*). 47,8 % wechselten auf ein Gymnasium. Dieser Wert liegt über dem Landeswert. Im Landesdurchschnitt gingen 42,8 % der Grundschülerinnen und Grundschüler auf ein Gymnasium.

Schaubild 4

Arbeitslosenquoten im Landkreis Esslingen und in Baden-Württemberg 2005 bis 2025



Info-Box

In der Reihe „Im statistischen Porträt“ werden die baden-württembergischen Kreise in unregelmäßiger Folge mit ihren verschiedenen Schwerpunkten vorgestellt. Folgende Beiträge sind bereits erschienen:

Der Hohenlohekreis, Heft 5/2020

Der Landkreis und der Stadtkreis Heilbronn, Heft 10/2020

Der Landkreis Lörrach, Heft 11+12/2020

Der Landkreis Biberach, Heft 5/2021

Der Ortenaukreis, Heft 11+12/2021

Der Rems-Murr-Kreis, Heft 5/2022

Die Landkreise Konstanz und Bodenseekreis, Heft 11+12/2022

Die Kreise Baden-Baden und Rastatt, Heft 2/2024

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Heft 6+7/2026

ren. Das Museum für ländliche Kultur zählt mit seinen rund 90.000 Besucherinnen und Besuchern im Jahr zu den touristischen Highlights in der Region.⁹ Betrachtet man die Übernachtungen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner so ergaben sich im Jahr 2024 im Landkreis Esslingen 2.970 Übernachtungen (*siehe Tabelle*). Im Vergleich dazu lag der Landeswert im selben Jahr bei 5.234 Übernachtungen je 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Fazit

Ein besonderes Merkmal für den Landkreis Esslingen ist die Mischung aus Natur und Wirtschaftskraft. Neben hervorragend entwickelten Wirtschaftsräumen finden sich gleichzeitig vielfältige Landschaftsräume. Die große Wirtschaftskraft des Landkreises Esslingen lässt sich durch den im Vergleich der Landkreise hohen Anteil am BIP Baden-Württembergs belegen. In vielen Bereichen ähneln sich hingegen die statistischen Durchschnittswerte des Landkreises Esslingen und die des Landes, wie beispielsweise hinsichtlich der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung, der Arbeitslosenquote sowie den Anteilen der einzelnen Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung. 📈

Tourismus im Landkreis Esslingen

Im Vergleich zum Landeswert und im Vergleich der Landkreise zählt der Landkreis Esslingen nicht zu den stark frequentierten Urlaubs- und Touristenregionen für Übernachtungen. Dennoch bietet er eine Reihe an Freizeitmöglichkeiten wie Wander- und Radtouren beispielsweise vom Neckartal hinauf Richtung Norden auf den bewaldeten Höhenzug des Schurwalds. Am Fuße der Schwäbischen Alb liegt das Freilichtmuseum Beu-

Autorin:

Diplom-Soziologin Verena Waldherr ist Referentin im Referat „Informationsdienste, Regionalstatistik, Wahlen“ des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

Verena.Waldherr@stala.bwl.de

Endnoten:

- 1 Landratsamt Esslingen: <https://www.landkreis-esslingen.de/start/landkreis.html> (Abruf: 19.03.2026).
- 2 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2022.
- 3 Der derzeit noch gültige Landesentwicklungsplan aus dem Jahr 2002 ist hier zu finden: https://mlw.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-mlw/intern/Dateien/06_Service/Publikationen/Landesentwicklung/Landesentwicklungsplan_Landesentwicklungsplan_2002.PDF (Abruf 30.04.2026).
- 4 Beuren, Bissingen an der Teck, Erkenbrechtsweiler, Lenningen, Neuffen, Ohmden.
- 5 Das Bruttoinlandsprodukt, kurz BIP, beschreibt den Wert aller innerhalb eines Jahres in einem bestimmten Wirtschaftsgebiet produzierten Waren und Dienstleistungen, abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter. Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, Berechnungsstand Februar 2025. Datenquelle: „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.
- 6 Die Bruttowertschöpfung gibt den Wert der wirtschaftlichen Leistung für die einzelnen Wirtschaftsbereiche an und umfasst somit grundsätzlich alle entgeltlich erzeugten Waren und Dienstleistungen.
- 7 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die im Landkreis Esslingen arbeiten. Diese Kennzahl gibt keine Auskunft darüber, wo die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wohnhaft sind.
- 8 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die im Landkreis Esslingen wohnen. Diese Kennzahl gibt jedoch keine Auskunft darüber, wo die Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind.
- 9 Landratsamt Esslingen: <https://www.landkreis-esslingen.de/start/landkreis.html> (Abruf: 19.03.2026).